

Donnerstag, 24. Juli 1958



Quer durch Eupen-Malmedy-St. Vith

Pressestimmen über den Lütticher Gesangsfestival

»Vier Auffassungen, den Eupenern die Siegespalme«

Eupen. — Unter diesem Titel bespricht der Musikkritiker der Lütticher Zeitung »La Wallonie«, den am vorigen Sonntag stattgefundenen dritten und letzten Tag des Gesangsfestivals, an dem sich bekanntlich neben dem »Orphéon« aus Huy, den »Valeureux Liégeois« und dem »Cercle Choral Liégeois« der Kgl. M.G.V. Marienchor beteiligte.

»Es sei gleichweg gesagt«, schreibt die »Wallonie«, wenn wir eine Klassierung vornehmen müssten, würden wir dem Eupener Chor die erste Stelle geben. Derselbe setzt sich aus nur 30 Sängern zusammen, aber jeder hat eine gute Stimme. Es handelt sich um eine äusserst geschlossene, gut ausgeglichene, musikalisch sichere Gruppe, die man als einen Modellchor bezeichnen könnte. Der Dirigent verfügt über eine starke Ausdruckskraft. Besonders gut haben uns das »Salve Regina« von Schubert und das lustige »Hans Beutler« von Lissmann gefallen.«

Auch die anderen Zeitungen drücken sich sehr lobend über die Leistungen des Eupener Chors aus. So schreibt »La Meuse«: »Wir kennen den Kgl. Marienchor noch nicht, er gehört zweifelsohne zu den Chören, die eine schöne Zukunft vor sich haben. Die Darbietungen des Chors unter der Leitung von Willy Mommer haben das Niveau der höchsten Klasse.«

Die Vervierser Zeitung »Le Jour« unterstreicht die am vorigen Sonntag im allgemeinen gebotenen guten Leistungen. »Der Eupener Chor«, so schreibt das Blatt, »brachte unter

der Leitung von Willy Mommer ein hervorragendes Programm, das die sichere Hand des Dirigenten klar erkennen liess. Sechs Werke verschiedener Art gestatteten dem Chor nicht nur, die Intelligenz der Sänger, sondern auch seine erstaunliche Vielseitigkeit, eine vorzügliche Disziplin und eine wunderbare Ausgeglichenheit im Dienste der Liebe zum Gesang unter Beweis zu stellen. Gleich mit der begeisterten und vorzüglich abgerundeten Ausführung des »Salve Regina« von Schubert, eroberten sich der Marienchor und sein Dirigent die Sympathie der Zuhörer. Auch das glanzvoll vorgetragene »Media Vita« und das charmante »Hans Beutler« von Lissmann waren vorzüglich. Eine ganz andere Form seines Talenten zeigte der Chor in »Am Adriatischen Meer« von Gotovac; mit gleicher Sicherheit wurde ein Chor von W. Sendt vorgetragen, dem als Abschluss Hegars »Schlafwandel«, ein überaus vielseitiges Werk, folgte. Der Auftritt des Eupener Chors war ein Genuss für alle Freunde guten Chorgesangs; sie waren ebenso über die hervorragenden Eigenschaften des Dirigenten wie der Sänger begeistert.«

Erwähnen wir zum Schluss noch »La Cité«, die schreibt, dass der Kgl. M.G.V. Marienchor grossartige Leistungen bei der Interpretation der Werke von Schubert, Lissmann, Gotovac, Sendt und Hegar zeigte. »Die erstaunliche Leichtigkeit und der wunderbare Schmelz der Stimmen sind die hervorsteckendsten Eigenschaften dieses Chors.«